



Fraktion SPD/Die Linke Püttlingen

Püttlingen, den 05.03.2025

Antrag der Fraktion SPD/Die Linke zur Nutzung des Tennisplatzes in Köllerbach

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Stadtratsfraktion SPD/Die Linke unterbreitet für den Ausschuss und Stadtrat nachstehenden Antrag:

Der Ausschuss/Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt, die Zugänglichmachung und Nutzung des Tennisplatzes in Köllerbach für die Öffentlichkeit zu prüfen und die eventuellen Kosten für die Herrichtung zu ermitteln. Bei dieser Prüfung sollte folgende Punkte der Stadtverwaltung als Auftrag konkret mitgegeben werden:

1. Zugänglichmachung des Geländes durch Entfernen des Zaunes
2. Herstellung des Geländes für einen angenehmen Aufenthalt im Grünen mit Verschattungsmöglichkeiten
3. Herstellung einer Freizeitaktivitätsmöglichkeit für Sport oder Kultur
4. Abfrage einer Interessensbekundung für das Betreiben einer Außengastronomie
5. Sofern die Bereitschaft für das Betreiben einer Außengastronomie besteht, die Herstellung einer erforderlichen Infrastruktur (Wasser, Strom, Sanitäranlagen)
6. Sofern kein Betreiber für eine Außengastronomie gefunden wird, die Anlage von drei Grillstellen mit einer ausreichenden Anzahl an Sitzgelegenheiten mit Tischen

Entsprechend der Optionsmöglichkeiten unter Nr. 5 und Nr. 6 sollten die Kosten für beide Varianten getrennt dargestellt werden. Auch sollte die Inanspruchnahme von Fördermitteln geprüft werden, um im Sinne der Wirtschaftlichkeit aufgrund der Haushaltssituation der Stadt zu handeln.

Begründung:

Die Natur erlebbar machen ist heute mehr denn je ein wichtiger Punkt. Menschen müssen ein Verständnis bekommen, wie wichtig die Natur ist. Und dies können Sie nur, wenn sie sich auch in dieser aufhalten können. Außerdem werden die Sommer immer heißer. Ein Aufenthalt in den Häusern, insbesondere in Dachgeschosswohnungen, wird immer schwerer in den Sommermonaten. Daher müssen zwingend Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien geschaffen werden.

Die Fläche des ehemaligen Tennisplatzes liegt derzeit brach und könnte hierfür umgewidmet werden. Aufgrund der Lage, direkt an den Spazierwegen zentral im Köllerbacher Ortskern, eignet sich diese Fläche ideal für die Schaffung einer Aufenthaltsmöglichkeit im Grünen und sollte entsprechend hergerichtet werden.

Dabei sollte zunächst versucht werden, einen Betreiber für eine Außengastronomie (Biergarten mit Getränken und kleinen Speisen) zu finden. Durch die Nähe zum Wiesepädchen und dem alten Bahndamm befinden sich in unmittelbarer Nähe zwei Spazierwege.

Spaziergänger können also bequem nach ihrer „Tour“ dort einkehren, sich erfrischen und stärken. Aber auch die unmittelbare Nähe zu Wohnhäusern trägt dazu bei, dass die Außengastronomie aufgrund der Fußläufigkeit gezielt aufgesucht wird. Und nicht zuletzt durch die angrenzenden Parkmöglichkeiten ist der Standort auch eine gute Wahl für das Betreiben einer Außengastronomie.

Somit lässt sich festhalten, dass ein Markt für eine solche Außengastronomie besteht, zumal es im Ortskern von Köllerbach kein vergleichbares Angebot gibt. Die erforderliche Infrastruktur (Strom, Wasser, Sanitäranlagen) hierfür sollte durch die Stadt bereitgestellt werden, da das Gelände im Besitz der Stadt ist.

Und dennoch könnte es sein, dass sich kein Interessent für das Betreiben einer entsprechenden Außengastronomie findet. In diesem Fall sollte der Tennisplatz trotzdem der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden, indem drei Grillstellen mit Sitzmöglichkeiten zum Verzehr der eigenen Speisen geschaffen werden.

Dies wäre auch ein attraktives Angebot, da nicht alle zuhause über eine Grillstelle verfügen und so auch eine Möglichkeit erhalten, selbst zu grillen.

Doch egal, ob Außengastronomie oder die Alternative mit den drei Grillstellen, in beiden Fällen sollte aufgrund der immer heißer werdenden Tage auch auf ausreichende Verschattungsmöglichkeiten geachtet werden.

Wir, die Fraktion SPD/Die Linke, erachten es als wichtig an, dass im Zentrum von Köllerbach ein solcher Ort der Begegnung geschaffen wird. Er wird sicherlich ein Treff von Jung und Alt und führt die Menschen nach der Corona-Krise wieder zusammen. Außerdem wird so ein Beitrag gegen Vereinsamung geleistet, denn auch für nicht so mobile Menschen ist dieser Ort aufgrund der Zentrumslage und der Parkplätze in unmittelbarer Nähe gut erreichbar.

Bei der Umsetzung dieses Projektes könnte aufgrund des sozialen Charakters unter Umständen auf Fördergelder zurückgegriffen werden. Im Sinne der Wirtschaftlichkeit sollte dies die Stadt zunächst prüfen, es aber nicht an einer Nicht-Förderung automatisch scheitern lassen.

Mit freundlichen Grüßen

